

SHOW: All Kleidung Schuhe Accessoires Kosmetik























































































# AU BONHEUR DES DAMES





# TUXEDO



PARTY TIME

FOTO : WOLFGANG SOHN

# Let's swing!















CHAMPAGNER & DJ SCHALLI

# TUXEDO

PARTY TIME

Freitag 22. September 23 - ab 16:00 Uhr



























































ten zurück; die Arme flogen in die Höhe. »Mein

hutsam fort.

»Luft an, dann ließ sie ihre Unterlippen zittern, dann Tränen von ihren Wangen. »Du verweigst deiner Mutter die Ehre!

»Sie mich geboren haben, Ma'am, sind. Mama ist meine Mutter, nicht wahr? Wie sie fortfa-  
en dich alle für so unsehr-  
den, Kinder bemerkten  
leine Winke und Andeu-  
tungen, und Tante Selma  
s mir zusammenge-  
sollte. Ich war sehr  
haben. Das war  
rah nie gesagt, d

Rachel würde keine ledige »Witwe« sein und ihr Kind keine Waise. Die gesellschaftlichen Konventionen, so oft ein Opfer der Leidenschaft wurden, wurden der Familie Kendrick, würden zu guter Letzt gewahrt wer-

te sich diesem Plan widersetzen, wo alles doch so logisch  
el konnte und tat es.

Die Sache einmal falsch begonnen hatte, lief sie auch falsch  
am Abend des Tages, an dem

Schwangerschaft nach O-  
Großmutter – in bester Ab-  
sicht mit Bruce darüber. El-

ina und Bruce mit dem W-  
hlossenen Türen eine er-  
redung mit Sarah und

er Aufgabe betraut, Rach-  
nächsten Morgen in der Li-

noch sprach, merkte sie  
»die ganze Sache klang.

ie leichenblaß vor Bestür-  
ng fand, sagte sie: »Ich ha-

so Kaltblütiges gehört. Mein  
ein eignes Leben ist vor-

Ich hatte ihn gebeten, sich um  
Wich-  
Sava  
tiefli-  
omti-  
ell c  
er ve  
genb  
etta  
ann  
ne wi  
hen  
igen:  
sich  
n E-  
hisch  
über  
n spa  
re R  
len S

182  
Jetzt waren sie noch hart um  
dieser Stelle jedes Jahr zur gl-  
Schlange fand. Sie hatte sie i  
Gefühl, sie zu kennen, denn si  
Vertrag in dieses Stückchen E-  
den Wald, trugen sich gegen  
und kehrten Arm in Arm mit

nicht ins Haus, sondern stand  
r ihr Gespräch mit Bruce Davis  
ranken, daß sie kaum reagierte,  
»War das unser guter Nachbar,  
tten ist?«  
»Ich hatte ihn gebeten, sich um  
Wich-  
Sava  
tiefli-  
omti-  
ell c  
er ve  
genb  
etta  
ann  
ne wi  
hen  
igen:  
sich  
n E-  
hisch  
über  
n spa  
re R  
len S

176  
bequemen Betten wegen im Augenblicken zu sein, zu verpassen, wenn sie auf Beulah Land waren. (Vor Jahren hatte Nell ge-  
sagt: Ich bin durch meine unbedingte Verfassung nichts manch-  
mal sehr unruhig und finstlich, den armen Felix zu töten, der wie  
ein selbiger Engel schlief.) Nell war die erste gewesen, die darauf  
bestanden hatte, daß die Penningtons das Zimmer haben sollten.  
Sie setzten sehr spezielle Gäste, erklärte sie, und außerdem würden sie  
lange bleiben, und man müsse es ihnen so bequem wie möglich  
machen. Sowohl Sarah als auch Penelope äußerten sich begeistert  
über die großzügigen Proportionen des Zimmers und seine schöne  
Einrichtung. Außer den Betten, neben denen jeweils am Kopfende



17

Nachmittag, an dem Miss Pennington und ihre Nichte mit  
Kutsche erwartet wurden, fuhr Leon mit dem Zweispänner  
ghboro. Skeeter sollte mit einem kleineren Wagen fürs Ge-  
schkommen. Leon rauchte eine Zigarre mit Bonard und  
Felix in dessen Büro, dann ging er zum Haus der Kendricks  
nk Tee mit seiner Tante Nell. Skeeter traf ein, als sie gerade  
T waren, zur Post zu fahren, wo die Kutsche ankommen  
nell und Felix hatten versprochen, zu Beginn des Besuchs  
ingtons einige Tage auf Beulah Land zu verbringen. Nell  
t Leon und den Gästen hinausfahren; Felix würde später  
mittag nachkommen, wenn Bonard nach Hause fuhr.

»Nell und Felix' Körbe und einen kleinen Koffer auf  
legen und folgte dem Zweispänner, als Leon zum Postamt  
postkutsche traf pünktlich ein, und Nell und Leon be-  
Penelope und Sarah. Skeeter nahm die Habseligkeiten der  
ließlich Ricey, auf seinen Wagen.

en stiegen in den offenen Zweispänner, Leon schwang  
Kutschbock, und sie fuhren los. Nell und Penelope  
angeregte Unterhaltung, bei der sie, ohne auf Einzel-  
nen, auch die zwei beunruhigenden Eheschließungen  
in den Familien der beiden Damen seit ihrer letzten  
Savannah stattgefunden hatten.

»Iß, aber klar und trocken. Es hatte kürzlich geregnet,  
so der Bäume eine frische Farbe hatte und man auf der  
fahren konnte, ohne Staubwolken aufzuwirbeln. Leon  
und plötzlich irgendwie bedeutend. Er saß, sich seines  
rpers und seiner gut sitzenden Kleidung bewußt, stolz  
auf dem Kutschbock und freute sich über die Beherr-  
eigenen Muskelkraft und der beiden Pferde, die  
ach Beulah Land zogen. Sie trabten in zügigem Tempo  
so schnell, daß die vorüberziehende Landschaft allzu  
schuschte und die Insassen des Wagens durcheinander-  
wurden, und auch nicht so langsam, daß die Fahrt sie lang-  
ermüdete.

176  
bequemen Betten wegen im Augenblicken zu sein, zu verpassen, wenn sie auf Beulah Land waren. (Vor Jahren hatte Nell ge-  
sagt: Ich bin durch meine unbedingte Verfassung nichts manch-  
mal sehr unruhig und finstlich, den armen Felix zu töten, der wie  
ein selbiger Engel schlief.) Nell war die erste gewesen, die darauf  
bestanden hatte, daß die Penningtons das Zimmer haben sollten.  
Sie setzten sehr spezielle Gäste, erklärte sie, und außerdem würden sie  
lange bleiben, und man müsse es ihnen so bequem wie möglich  
machen. Sowohl Sarah als auch Penelope äußerten sich begeistert  
über die großzügigen Proportionen des Zimmers und seine schöne  
Einrichtung. Außer den Betten, neben denen jeweils am Kopfende

176  
»Finger, um ihr beim Aufsitzen zu helfen. Sie beugte sich rasch hin-  
unter und küßte ihn auf die Stirn. »Siehst du«, sagte sie lachend,  
nachdem sie aufs Pferd gestiegen war, »ich kann mich so geizigend  
benehmen, wie du es wünschst.« Er saß auf, und sie führten die  
Pferde im Schritt aus der Lichtung.  
»Ein hübscher Platz«, sagte sie, als sie sich entfernten. Schweigend  
ritten sie aus dem Wald hinaus und am Rande eines Feldes entlang.  
Plötzlich rief Rachel: »Schau, da ist sie.«  
»Clovis Elk?«  
»Sie hat uns gesehen!«  
»Schon gut«, sagte Adam.  
Sie wandten ihre Blicke bewußt von der Frau ab, die in einiger Ent-  
fernung neben einem umzaunten Gehege unweit des Stalls stand.  
Sie hielt die Arme verschränkt und starrte in ihre Richtung.  
»Ich bekomme eine Gänsehaut, wenn ich sie nur sehe«, sagte Rachel.  
»Hüten, ihr Land zu

176  
lam ruhig. »Dagegen  
2a  
ien sind«, erwiderte  
le  
C  
r  
in  
wenn irgend jemand kr  
te

176





















































- [« Anfang](#)
- [Zurück](#)
- [3](#)
- [4](#)
- [5](#)
- 6
- [7](#)
- [8](#)
- [9](#)
- [Vorwärts](#)
- [Ende »](#)